

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

„Ja“ zum 4. TigeR-Haus !!

Da auch in Ettlingenweier Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren stark nachgefragt sind, kann nun im früheren Cafe „Dorfvilla“ in der Ettlinger Straße ein „TigeR-Haus“ eingerichtet werden. Der Gemeinderat stimmte in seiner letzten Sitzung dem Vorhaben zu und genehmigte zum Start für die Möblierung und kleinere Sanierungsmaßnahmen rund 36.000 Euro. Zusätzlich bezuschusst die Stadt die Personal- und Sachkosten mit jährlich rd. 150.000 Euro. In der „Tagespflege in geeigneten Räumen“ werden „Tagesmütter“ insgesamt 15 Kinder in 2 Gruppen betreuen können.

Die vorhandenen 5 Räume passen gut, eine Küche kann genutzt werden und der Außenbereich hat Platz zum Springen, für Sandkasten und sonstige Spielgeräte. Auch die erforderlichen Genehmigungen des Landratsamtes und der Brandschau liegen vor.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass nach all den Formalitäten, Gesprächen und Überlegungen den Eltern nun eine Kinderbetreuung mit kurzen Wegen angeboten werden kann und den Kindern ein schönes und inspirierendes Umfeld bei engagierten Tagesmüttern. Start für die erste Gruppe ist im September, die zweite Gruppe kann im Januar die Räume beziehen.


Also: In kürzester Zeit alles prima gelaufen. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, vor allem an Azra Bredl vom Tageselternverein.


Elisabeth Führinger, Stadträtin und Beatrix März, Ortsvorsteherin




elisabeth.fuehringer@ettlingen.de
www.cdu-ettlingen.de

ANDREAS PÉRRIN





Entwicklung des Ortskerns Oberweier

Endlich geht es mit der Dorfplatzsanierung in Oberweier weiter. Direkt damit verbunden ist die lange überfällige Sanierung der Kanalisation. Wir Grüne begrüßen das ausdrücklich, denn deplatzierte Kanaldeckel und die Überflutung von Kellern bei Starkregen werden damit vermieden.

Nicht einverstanden sind wir aber mit der Planung, die KVV-Busse in beide Richtungen durchs Dorf fahren zu lassen. Wir Grüne bevorzugen die Linienführung in einer Richtung. Das funktioniert genauso gut, würde weniger als 50 Sekunden zusätzliche Fahrzeit in Richtung Ettlingen bedeuten, aber dafür viel Geld sparen, da man nur die Hälfte der Haltestellen benötigt. Wir hatten dazu einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, der aber leider keine Mehrheit fand.

Die Verwaltung hat eingewendet, die KVV wäre nur zu einer bi-direktionalen Linienführung bereit. Das war auch schon mal anders, denn die ersten Pläne sahen eine Linienführung in nur einer Richtung vor. Die Mehrheit im Gemeinderat wollte das aber nicht noch einmal mit der KVV diskutieren, auch wenn man dadurch Geld sparen kann.

Gleiches gilt für die Engstelle in der oberen Etogesstraße. Für die Mehrheit des Gemeinderats ist ein kleines Hindernis für die Autos und dafür mehr Schutz für Fußgänger keine Option.

Ihr Andreas Pérrin <https://grüne-ettlingen.de>

STADTRÄT
ANDREAS.PERRIN@ETTLINGEN.DE





Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



„Letzte Hilfe“



Dem aufmerksamen Leser des Amtsblatts wird der Hinweis auf die beiden Kurse des Hospizdienstes und der Volkshochschule in der Ausgabe Nr. 31 vom 3. August nicht entgangen sein. Die Kurse, die am 8. September und am 31. Oktober stattfinden werden, geben ein Grundgerüst für die ehrenamtliche Begleitung am Ende eines Lebens und sind auch ein Zeichen dafür, dass die Palliativ- und Hospizarbeit in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen ist. Insofern ist diese Kooperation sehr zu begrüßen. Sterbende können immer seltener von ihren Angehörigen gepflegt werden. Daher begleiten Palliativ- Hospizdienste sterbende Menschen an ihrem vertrauten Wohnort, im Betreuten Wohnen, im Pflegeheim oder auch im Krankenhaus. Während in den Krankenhäusern und Pflegeheimen bei Bedarf Palliativkräfte tätig sind - sie haben eine professionelle Zusatzausbildung – ist die ehrenamtliche Mitarbeit in anderen Bereichen sehr willkommen. Sie erfüllen gerne persönliche Wünsche, erledigen kleine Aufträge und haben auf Wunsch Zeit für ein Gespräch, auch mit den Angehörigen. An dieser Stelle sei allen Menschen gedankt, die mit ihrem Engagement einen wesentlichen Teil zu einer humanen Gesellschaft beitragen. Der Dank gilt sowohl den haupt- als auch den ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Für die SPD-Fraktion: Dörte Riedel

Unterstützung nicht geregelt

Ab dem Schuljahr 2026/27 haben Grundschüler einen **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** von acht Stunden an fünf Wochentagen. Zunächst ab der 1. Klasse. Damit hat der Bund eine **neue Pflichtaufgabe für Kommunen** geschaffen. **In Ettlingen wird derzeit der Bedarf an Raum, Personal, Ausstattung und Kosten ermittelt.** Sicher ist: Es wird teuer. In der Pestalozzischule gibt es noch Raumreserven, an anderen geht es nicht ohne Baumaßnahmen. Obwohl Ettlingen mit der „verlässlichen Grundschule“ und der „flexiblen Nachmittagsbetreuung“ eine bislang bedarfsgerechte Betreuung anbietet, steigt auch hier die Nachfrage nach Ganztagesplätzen. Die Stadt muss den neuen Rechtsanspruch erfüllen. Aber wieder handelt es sich um eine Vorgabe des Bundes an die Kommunen, ohne geregelte finanzielle Unterstützung, die dringend und rechtzeitig gebraucht wird. Baumaßnahmen und alle Vorbereitungen an unseren Grundschulen erfordern schließlich Planungszeit. **Unsicherheit und Bürokratie bei Kostenübernahme und Fördermittel durch Bund und Land bremsen noch so gute Vorhaben aus.** Überall beklagen Kommunen nach den Krisenjahren missliche Finanzlagen. Es bleibt abzuwarten, ob dieser neue Rechtsanspruch in der Praxis rechtzeitig umgesetzt werden kann. **An den Grundschulen in den Kommunen muss gute Bildung und Betreuung angeboten werden. Das ist gut und richtig. Aber ohne ausreichende Finanzierung können auch Kommunen nicht liefern.**

Sibylle Kölper, Stadträtin www.fwfe.de







www.afd-ettlingen.de



Sind Windkraftanlagen alternativlos?

Seit April ist das Kernkraftwerk Neckarwestheim 2 stillgelegt. Womit kann Baden-Württemberg den dadurch entstehenden Stromausfall von 1400 Megawatt ersetzen? Rein rechnerisch bräuchte man dazu 280 neue Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von je 5 MW. Doch die tatsächlich gelieferte Leistung schwankt mit dem Wind. Es müssen deshalb auch neue Gas- oder Kohlekraftwerke, ebenfalls mit einer Gesamtleistung von 1400 MW gebaut werden, um den schwankenden Strom auszugleichen. Wozu braucht man dann aber die 280 Windkraftanlagen?

Im windschwachen Baden-Württemberg leistet eine 5 MW Windkraftanlage im Durchschnitt lediglich 1 MW. Die Bau-, Betriebs- und Entsorgungskosten einer solchen Anlage mit 20-jähriger Lebensdauer betragen ca. 10 Mio. Euro. In diesem Zeitraum liefert die Anlage 175.200 MWh Strom. Ein Gaskraftwerk mit einer Effizienz von 60% benötigt 292.000 MWh Erdgas, um die gleiche Menge Strom zu erzeugen. Der langfristige Erdgaspreis an der internationalen Terminbörse liegt bei 27 Euro pro MWh mit fallender Tendenz. Es entstehen somit Gesamtkosten von 7,9 Mio. Euro, eine Ersparnis von 2,1 Mio. Euro, wenn nur Gaskraft anstelle von Windkraft-plus-Gaskraft eingesetzt wird. Außerdem erzeugt das Gaskraftwerk dann zusätzliche 100.000 MWh Fernwärme.

Wer rechnen kann, weiß deshalb: Windkraftanlagen sind nicht alternativlos. 250 Meter hohe Windräder rings um Ettlingen samt Zerstörung des Bergwalds sind durch nichts zu rechtfertigen.

Dr. Walter Armbruster, Stadtrat

<https://www.facebook.com/ettlingenafd>



Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Leichtathletik

Maximilian Köhler – Zehnter der U20-Europameisterschaften



Eine starke Platzierung und viele tolle Eindrücke brachte Maximilian Köhler von den U20-Europameisterschaften, die in der vergangenen Woche in Jerusalem ausgetragen wurden, mit nach Hause. Max war als Bronzemedailleengewinner der Deutschen Meisterschaften über 400 m Hürden sowie aufgrund seiner im letzten Jahr und in diesem ersten Halbjahr gezeigten guten Leistungen über 400 m und 400 m Hürden in das Jugend-U20-Nationalteam berufen worden.

Im Vorlauf ließ es Max noch „verhalten“ angehen und konzentrierte sich vor allem darauf, ohne Sturz an den Hürden eine Runde weiterzukommen, was ihm mit einer guten Zeit von 52,36 sec souverän gelang. Auch wenn

im Halbfinale hinsichtlich des Rhythmus' zwischen den Hürden leider nicht alles ganz passte, steigerte sich Max gegenüber dem Vorlauf deutlich auf 51,63 sec. Damit kam er sehr nah an seine diesjährige Bestzeit von 51,48 sec heran, aber leider fehlten im trotzdem am Ende zwei Zehntelsekunden, um sich für den Finallauf der besten Acht zu qualifizieren.

Mit seinem tollen 10. Platz in Europa hat Max aber einmal mehr unter Beweis gestellt, dass er auch international in der Liga der besten „Langhürdenläufer“ angekommen ist.

TSV Ettlingen

Basketball-Jugend

Die Heilsbach – jedes Jahr ein Erlebnis



Foto: TSV Ettlingen

Die Basketballfreizeit in den Sommerferien ist gesetzt. Mit 36 Teilnehmern ging es wie-

der in die Jugend- und Bildungsstätte Heilsbach bei Schönau in der Pfalz.

Nach einer gemeinsamen Kennenlernrunde wurde in zwei Altersgruppen aufgeteilt. Spiel und Spaß durften hier nicht zu kurz kommen. Mit den verschiedensten Übungen wurden die Basketball-Trainingseinheiten effektiv genutzt, so dass auf jeden Fall jeder etwas Neues für die kommende Spielsaison mitnehmen kann. Unsere Betreuer waren wieder total kreativ und dachten sich lustige Spiele für die anstehenden Abende aus.

Danke an alle Betreuer für die super Planung des Camps! ... die Planung fürs nächste Jahr ist schon angestoßen.

Shotokan Karate Ettlingen e.V.

Eisessen zum Sommerabschluss



Am letzten Training vor den Sommerferien lud Vorstand und Trainerteam alle Kinder zum Eisessen ein.

Über 40 Nachwuchsmittglieder versammelten sich auf der Wiese am Stadtgarten und genossen ihr Eis, spielten, lachten und verbrachten eine schöne Zeit miteinander.

Zum Abschluss des ersten Trainingsjahrs gab es als Höhepunkt unsere ersten Vereins-Shirts. Die wurden natürlich sofort für ein gemeinsames Gruppenfoto angezogen.

Aber Ferien heißt bei uns nicht Trainingsstopp! Sechs Wochen Sommerpause sind sehr lang. Daher sind wir sehr froh darüber, dass wir auch in den Ferien die Möglichkeit haben, unseren Kindern reguläres Training anzubieten.

Auch Lust ein Teil unserer Karate-Gemeinschaft zu werden? Ab 13.9. beginnen unsere neuen Anfängerkurse:

Mittwochs:

17 – 18 Uhr: drei bis sechs Jahre

18.15 bis 19.15 Uhr ab sieben Jahren

19.30 bis 20.45 Uhr: Erwachsene

Das Marktfest ruft

Wie auch bereits letztes Jahr stellen wir unseren Verein am **Marktfest, 26.8., um 15 Uhr auf der Hauptbühne** auf dem Marktplatz mit einer **Vorführung** vor.

Wir geben Euch einen kleinen Eindruck, was Karate ist und wie wir trainieren. Kommt vorbei, lernt uns kennen und stellt uns gerne viele Fragen!

Erstmals dieses Jahr nehmen wir auch mit einem **Verkaufsstand** teil an der **Albmauer, rechts neben Eiscafé Pierod, von Kukki Cocktails bis hausgemachte Eistees** reicht das Angebot.

Kommt vorbei, trinkt etwas Leckeres, informiert Euch über unseren Verein und unterstützt mit dem Erlös gleichzeitig unsere Jugendarbeit.

Wir freuen uns auf Euch!